

Lebenswertes Göggingen und Umgebung e.V.

Lebenswertes Göggingen und Umgebung e.V.
Talweg 7 72505 Krauchenwies-Göggingen

Kommiss.. Vorsitzende: Irmgard Kempf
☎ 0 75 76 – 16 97
irmgardkempf@gmail.com

20.11.2023

Informationen für und Fragen an Herrn Blum bezgl. B 311n

Sehr geehrter Herr Blum,

seit dem letzten FAK kommen wir vom Verein Lebenswertes Göggingen einfach nicht mehr zur Ruhe und die Presse mit ihren diversen Artikeln tut ihr Übriges dazu. Deshalb wenden wir uns nochmals in schriftlicher Form an Sie. Uns ist bewusst, dass Sie und Ihr Team sehr viel Arbeit und Engagement in diese Planung einbringen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken. Und trotzdem machen wir Bürger uns auch Sorgen.

Vorab möchten wir Ihnen kurz beschreiben, unter welcher immens großen Gesamtbelastung der Ort tagtäglich zu leiden hat. Der Sachverhalt zur B 311 als Ost-West-Achse zwischen Ulm und Freiburg mit dem enormen Verkehr, vor allem auch dem Schwerlastverkehr mitten durch unser Dorf, ist Ihnen ja bekannt. Direkt nebenan in südwestlicher Richtung liegt an der Gemarkungsgrenze die Kreismülldeponie. Um unser Dorf liegen vier große Kiesgruben mit einem großen Kieslastverkehr in allernächster Nähe zum Ort, sie sind laut Regionalverband Bodensee-Oberschwaben der „Hotspot“ des Kiesabbaus. Im Nord-Osten von Göggingen befindet sich ein Moto-Cross-Gelände mit 100 Stunden Betrieb pro Jahr, einer zusätzlich nicht unerheblicher Lärmbelästigung. Seit der Ansiedlung von Amazon in Meßkirch ist das Verkehrsaufkommen nochmals zusätzlich gestiegen. Unter dieser enormen Gesamtbelastung leidet der Ort gewaltig.

Ziel des Planungsverfahrens zur B 311n ist es, eine Trasse zu finden, die u.a. den Anforderungen des Umwelt- und Naturschutzes entspricht, die vor allem aber für alle Anwohner eine gute Lösung darstellt.

Nach wie vor sind wir der Meinung, dass die BI-Trasse diese Kriterien erfüllt, auch wenn der Wald auf einer Länge von 12 km teilweise durchschnitten wird. Bei allen anderen Trassen wird auch Wald durchschnitten.

Wir Gögginger Bürger werden das Gefühl nicht los, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Bei einer Trassensuche scheinen Lerchenhabitate und Nutzwalddurchschneidung eine unüberwindbare Hürde darzustellen, bezüglich des Kiesabbaus in und um Göggingen scheinen diese Aspekte kaum ins Gewicht zu fallen. So können Feldlerchen problemlos über größere Distanzen umgesiedelt werden, geschützte Biotope mit der Genehmigung der unteren

Naturschutzbehörde komplett abgeholzt werden und ca. 100 ha Wald zur Kiesausbeutung gerodet werden.

Wir sind nicht generell gegen eine bestimmte Trassenvariante, im Gegenteil:

Ziel muss es sein, uns für eine Trasse einzusetzen, mit der alle Anwohner und Gemeinden gut leben können. Das gilt auch für die neue Alternativtrasse F1. Solange diese aber so nahe an Igelswies, Menningen und die F1+ so nahe an Göggingen und Krauchenwies entlang führt, wird sie auf massive Kritik und erheblichen Widerstand stoßen.

Wir vom Verein Lebenswertes Göggingen und Umgebung e.V. wenden uns deshalb nochmals an Sie mit unseren brennenden Fragen und Vorschlägen, die wir in der Vorstandssitzung am 15.11.23 zusammen getragen haben.

1. Wie groß ist die Entfernung von der F1- Trasse zur Bebauung von Igelswies und Menningen?
2. Wird die Straße in Siedlungsnähe bei Igelswies und Menningen tiefer gelegt oder wie erfolgt der Schallschutz konkret? Ist es möglich, die o.g. Orte weiträumiger zu umfahren?
3. Die Nord-Südverbindung Bodensee- Sigmaringen verläuft mit der F1+-Trasse direkt am Ortsrand von Göggingen, das ist noch näher an der Bebauung als bei der momentane Umfahrung Krauchenwies-Laiz. Warum muss das so nah sein?
4. Die Verbindung der Ost-West-Achse bei der F1 mit der Nord-Südachse sollte möglichst kurz und direkt sein. Deshalb wäre eine Tunnelführung unter Krauchenwies die kürzeste und die allerbeste Anbindung über die L 456. Dadurch wären die Orte Bittelschieß, Göggingen, Ablach und Krauchenwies gut entlastet Ist das realisierbar? Bitte überprüfe Sie diese Alternative!
5. Die F1+-Trasse stellt eine erhebliche Verlängerung der Anbindung nach Sigmaringen dar. Die Strecke wird durch die vorgesehene Dreispurigkeit Richtung Laiz attraktiv. Daraus ergibt sich die große Gefahr der Abkürzung der Strecke (Pfullendorf- Sigmaringen) durch die Orte Bittelschieß und Göggingen in Richtung Laiz oder durch Krauchenwies nach Sigmaringen. Wie die Erfahrung zeigt, fährt ein erheblicher Teil des Verkehrs den kürzesten Weg. Diese Abkürzung wäre für Bittelschieß und Göggingen absolut inakzeptabel.
6. Warum braucht man bei der derzeitig geplanten F1+-Trasse bei Göggingen ein Viadukt über das Ablachtal Richtung Laiz? Ist das nötig wegen der Überschwemmungsgefahr? Wie hoch und wie lang ist das geplante Viadukt am Ortsrand von Göggingen? Es erscheint uns sehr monumental.
7. Warum muss die F1+-Trasse direkt am Ortsrand von Göggingen verlaufen? Diese Lösung stellt zwar eine erhebliche Entlastung des Durchgangsverkehrs durch Göggingen dar und gleichzeitig nimmt die Belastung am Ortsausgang Richtung Krauchenwies stark zu.
8. Falls die oben vorgeschlagene Untertunnelung von Krauchenwies nicht realisiert werden kann, so müsste die F1+-Trassenführung u. E. zwischen Ablach und Göggingen erfolgen. Welche Möglichkeiten gibt es, um die Problematik des Rutschgebietes zu lösen? Wäre hier auch eine Untertunnelung oder eine andere Alternative möglich?
9. Zwischen Göggingen und Krauchenwies soll ein bedeutender Wildkorridor sein. Welche Wildtiere kreuzen hier?
10. Tangiert die Bodenseewasserversorgung die F1-Trasse und wie wird das Problem gelöst?
11. Wie seriös ist der Inhalt der Pressemitteilung im Südkurier vom 07.11.2023 mit dem Artikel: "Zweifel an der Finanzierbarkeit der geplanten B 311n/B313" von B90/ Grüne zur neuen Trasse zu werten? Bisher haben wir vernommen, dass Geld für den Bau der Bundesstraße vorhanden ist.
12. Wer finanziert die F1+-Trasse?

Wir schildern Ihnen die Fragen und Anregungen als Laien und bitten Sie als Experte, uns diese zu beantworten. Dafür möchten wir uns im Voraus bei Ihnen bedanken und hoffen und wünschen uns eine gut verträgliche Lösung zum Wohle aller Bürger!

Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Kempf

Kommiss. Vorsitzende